

[6109.] Die Gaspel'sche Buchh. in Hall sucht:
Zimmermann, Fragmente über Friedrich II. 1. Bd.
Trenck's Lebensgesch. 2. Bd.
Archenholz, England u. Italien. 3. Bd.
Mangelsdorf, Geschichte d. europ. Staaten. 1. u. 2. Heft.

[6110.] Joseph Stenz in Mainz sucht und bittet um ge-
fällige baldige Zusendung:
Herm. Schlösser, (Pastor in Drsey) Verbum breuiatum etc.
Sonn- und Festtagspredigten. Cöln 1700. Verlag von
Metternich.
— Verbum Lucis aeternae. etc. Ebenda selbst.

Uebersetzungs - Anzeigen.

[6111.] Zur Vermeidung von Collisionen
wird hiermit bekannt gemacht, daß von:
**Becquerel Traité de physique considerée dans ses
rapports avec la chimie et les sciences naturelles,**
eine deutsche Bearbeitung erscheinen wird.

Auctions - Anzeigen.

[6112.] Am 12. December l. J. und folg. Tage versteigert
unterzeichnete Handlung die Büchersammlungen des verstorbenen
Herrn Professor Dr. Ahrens und einiger anderer Gelehrten.
Außer den gewöhnlichen Fächern enthält der Catalog vorzugs-
weise ausgewählte Werke der Geschichte, Theologie, Naturge-
schichte (besonders der Entomologie) und eine reichhaltige Sam-
mlung alter Drucke, Curiositäten und liter. Seltenheiten. Das
Verzeichniß ist an diejenigen Handlungen, welche Auctionscata-
loge annehmen, bereits versandt. Sollte indeß irgend eine um-
gangen sein, bitte dasselbe durch die Herren Eduard Kummer,
Gebhard & Körber u. Paul Neff beziehen zu wollen.

Zugleich zeige den verehrten Herren Collegen das Erscheinen
meines XVIII. Lagerkatalogs mit der Bitte an, zur Verbreitung
desselben gefälligst mitwirken zu wollen. Rege Verwendung
dürfte nicht erfolglos bleiben.

Exemplare sind in verlangter Anzahl bereits an die Hand-
lungen abgegangen, welche solche wünschen.

Augsburg, 1. Nov. 1842.

**Birett'sche Antiquariatshdlg.
F. Butsch.**

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[6113.] Bitte um Remission.

Wer noch Exemplare von Desjardins Atlas auf dem
Lager hat und solche zurückzuschicken berechtigt ist, beliebe die-
selben umgehend zu remittiren, da ich kein Exemplar mehr vor-
rätbig habe.

Berlin, 28. Oct. 1842.

Karl Seymann.

[6114.] Bitte um Rücksendung.

aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von dem
Roman:

Schoppe, A., Aus Haß, Liebe.

da mir dieselben zur Auslieferung fester Bestellungen fehlen.
Ergebenst

C. L. Frische in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

[6115.] P. P.

Indem wir Ihnen die schmerzliche Anzeige des am 24.
Octbr. d. J. erfolgten Ablebens unsers Sohnes und Bruders,
des Buchhändlers Reinhold Beyer widmen, fügen wir
noch die Nachricht hinzu, daß das Geschäft des Verstorbenen
unter der bisherigen Firma, vorläufig unter dem Beistande sei-
ner Bruders Franz Beyer seinen ungestörten Fortgang haben
soll. Leipzig, d. 2. Novbr. 1842.

Die Mutter und Geschwister des Verstorbenen.

[6116.] Abwehr einer von Herrn Medicinal-Rath
Busse vorgebrachten ehrenfränkenden Beschuldigung.

Herr Medicinalrath Busse hat in einem an die Leser und
Mitarbeiter des Hufeland'schen Journals gerichteten Aufsatz un-
ter der Ueberschrift „Nothwendige Beilage und Wor-
wort zum Aprilheft 1842“ meinen verstorbenen Vater
der Lüge und Wortbrüchigkeit beschuldigt, indem er darin pag.
III u. IV behauptet, derselbe habe ihm bei den von ihm ein-
geleiteten Unterhandlungen über die Fortsetzung des Hufeland'schen
Journals anfänglich die halbe Brutto-Einnahme als Honorar an-
geboten, bald darauf aber dieses Versprechen, aller ernstlichen Vor-
haltungen ungeachtet, abgeleugnet. Ich will zur Ehre des
Herrn Medicinalrath B. glauben, daß diese unwahre Behauptung
nur hervorgegangen ist aus einem Mißverständnis des Ausdrucks,
welchen mein Vater gegen ihn gebraucht haben soll. Herr
Med.-R. B. versteht nemlich unter halber Brutto-Ein-
nahme nicht etwa die Hälfte der vollen Einnahme
des Verlegers für alle abzusetzenden Exemplare ohne allen Ab-
zug von Kosten, wie es ihm mein Vater angeboten hatte, son-
dern zwei Drittel dieser Einnahme, und diese ihm
versprochen zu haben hat mein Vater allerdings der Wahrheit
gemäß bestritten. Hätte Herr Med.-Rath B. sich in seinem
Aufsatz über diese seine Auslegung des von ihm mehrmals an-
geführten Ausdrucks erklärt, und einfach gesagt, daß er nicht
die halbe Einnahme des Verlegers, sondern die halbe Summe
der abgesetzten Exemplare nach dem Ladenpreise beanspruchte,
so hätte sich der einsichtige Leser selbst zurecht gefunden, und
ich wäre jeder Erwiderung überhoben gewesen. — Denn die
anderen Angriffe auf meinen Vater überlasse ich billig der
Würdigung des Lesers und will auch darüber keine Vermuthung
aufstellen, zu welchem Zwecke doch Herr Med.-R. B. pag. III
die Worte „ein einfältiges Gefeg“ aus einem Handbillet meines
Vaters an ihn hat abdrucken lassen.

Eine, dem wesentlichen Inhalte nach der obigen gleiche Er-
klärung hatte ich dem jetzigen Verleger des Hufeland'schen Jour-
nals mit dem Ersuchen zugeschickt, sie in dem nächst erscheinenden
Heft des Journals abdrucken zu lassen, weil mir billig
schien, daß da, wo die Anklage erhoben ist, auch die Rechtfertigung
ihren Platz finde. Es ist mir aber die Antwort zu
Theil geworden, daß diese Reclamationen als rein polemisch in
dem Journal nicht abgedruckt werden könnten, so daß ich ge-
nöthigt bin, andere Wege der Veröffentlichung zu suchen, wenn
ich die unwahren Beschuldigungen nicht schweigend hinnehmen
will. Berlin, 28. October 1842.

Georg Reimer.

[6117.] Die Redaction der

Pädagogischen Revue

beehrt sich auf diesem Wege den geehrten Handlungen, welche
ihr **Recensenda** zugeschickt haben, anzuzeigen, daß
in den beiden Bänden für 1841 und in dem ersten Bande
für 1842 folgende Schriften theils ausführlich beurtheilt,
theils kürzer angezeigt worden sind: